



# Jahresbericht

2017

## **Inhalt**

Inhalt .....	1
Vorwort des Vorstandes.....	1
Informationen aus dem Vorstand .....	2
Bericht der Vermittlerin.....	2
Beispiele gelungener Vermittlungen aus der Praxis zum Thema „Türen öffnen“ .....	4
Anlässe und Aktionen im 2017 .....	5
Erfolgsrechnung 2017.....	8
Bilanz 2017 .....	9
Budget 2018.....	10
Revisorenbericht zur Jahresrechnung 2017.....	11

---

## **Vorwort des Vorstandes**

Unter dem Motto „Türen öffnen“ hat auch dieses Jahr der Verein Nachbarschaftshilfe Kreis 6 unzählige Hilfe-Suchende und Hilfe-Leistende zusammen geführt.

Wir freuen uns über ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr, in welchem wir 1273 Einsätze mit insgesamt 2783 Einsatzstunden vermitteln durften.

Wir möchten allen, die wertvolle Unterstützung geleistet und zum Gelingen und Erfolg beigetragen haben, recht herzlich danken.

Der Dank gilt allen engagierten Freiwilligen, den grosszügigen Spendern und Mitgliedern, allen Organisationen, dem gut funktionierendem Vorstand und unserer zuverlässigen Vermittlerin.

Für unser Quartier ist die Nachbarschaftshilfe eine unverzichtbare Ressource - sie gibt Lebensqualität und bereichert das menschliche Zusammenleben.

In diesem Sinne hoffen wir, auch im kommenden Jahr auf eine vielseitige Unterstützung zählen zu dürfen.

Luzia Nuber,  
Vorstandsmitglied und Präsidentin

## Informationen aus dem Vorstand

Finanziell steht der Verein NBH6 gut da. Im 2017 konnte ein Gewinn von 1'010.40 Fr. erzielt werden. Die erhöhten Spenden von 2'113.20 Fr. und Mitgliederbeiträge von 1'200.00 Fr. konnten für Anlässe für die Freiwilligen, Werbematerial etc. genutzt werden. Wir danken allen Spender/innen und Mitgliedern herzlich für Ihre Unterstützung! Die NBH6 hat ein Vereinsvermögen von 18'735.63 Fr.

Diese finanziell komfortable Lage könnte sich aber ab 2019, wenn die Fusion der reformierten Kirchen in Kraft treten wird, stark ändern. Dieses Thema wird den Vorstand besonders im 2018 noch intensiv beschäftigen, weil von 5 Trägermitgliedern 3 von der ref. Kirche kommen, welche sich ab 2019 nur noch zu einer Gruppieren werden.

Der Vorstand traf sich zu drei Sitzungen und der GV und beteiligte sich aktiv am Märt Oberstrass und dem Spielfest im GZ Schindlergut.

Der Vorstand setzte sich im 2017 wie folgt zusammen:

### **Präsidentin und Vertreterin Quartierhaus Kreis 6**

Luzia Nuber

### **Vizepräsident und Quästor sowie Vertreter Ev.-ref. Kirchgemeinde Unterstrass**

Fredi Haller

### **Aktuar und Vertreter Röm.-kath. Kirchgemeinde Bruder Klaus**

Franz-Othmar Schaad

### **Beisitzerin und Vertreterin Ev.-ref. Kirchgemeinde Oberstrass**

Monika Hänggi

### **Beisitzer und Vertreter Ev.-ref. Kirchgemeinde Paulus**

Fredi Müller

## Bericht der Vermittlerin

Das vierte Jahr als Verein lief wieder sehr erfreulich. Ende 2017 zählte die NBH6 bereits 60 Mitglieder, darunter Einzel- wie auch Kollektivmitglieder. Das sind 21 mehr als im letzten Jahr. Die Mitgliedschaft ist bei uns für Freiwillige wie Hilfesuchende freiwillig.

Für die Nachbarschaftshilfe wurde von der Vermittlerin im 2017 rund 323 Arbeitsstunden aufgewendet.

2017 zählte die NBH6 insgesamt 84 Freiwillige und kümmerte sich um total 138 Anfragen von Hilfesuchenden. Von unseren Freiwilligen wurden ungefähr 2783 Stunden Freiwilligenarbeit in rund 1273 Einsätzen geleistet! Dies ist sehr beeindruckend und verdient ein riesiges DANKESCHÖN!

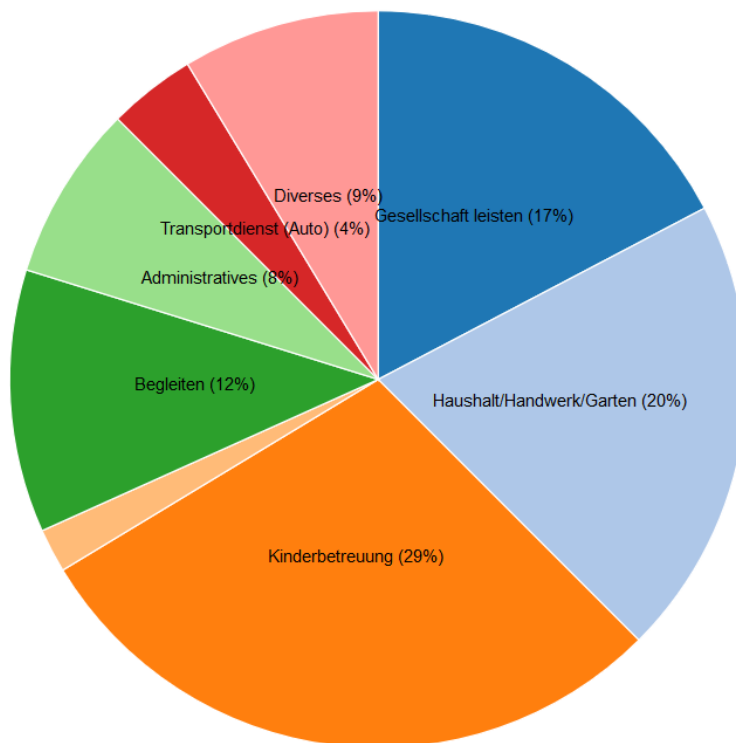
Hier sehen Sie die Jahresstatistik im Vergleich 2016 mit 2017. Die hohe Differenz von Einsätzen und Einsatzstunden ist darauf zurückzuführen, dass im 2017 mehr Stundenrapporte von den Freiwilligen zurückgemeldet wurden als im Vorjahr. In jedem Jahr können nur die Stunden erfasst werden, die von den Freiwilligen zurückgemeldet werden. Es gibt immer auch Stunden und Einsätze, die geleistet wurden, jedoch nicht in der Statistik auftauchen.

<b>Jahresstatistik</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Aktive Freiwillige	49	47
Passive Freiwillige (keine Einsätze im aktuellen Jahr)	30	22
Neue Freiwillige	18	15
<b>Total Freiwillige:</b>	<b>97</b>	<b>84</b>

<b>Total Einsätze:</b>	<b>921</b>	<b>1273</b>
<b>Total Einsatzstunden:</b>	<b>1739</b>	<b>2783</b>
<b>Anzahl Klienten:</b>	<b>130</b>	<b>138</b>
Anzahl neue Anfragen (Aufteilung in Kat. siehe Grafik)	130 (alle neu, weil alle in diesem Jahr im neuen Tool erfasst)	104
Davon beendete Anfragen (abgeschlossen, kam nicht zu Stande, Triage etc.)	45	78
<b>Total laufende Anfragen:</b>	<b>85</b>	<b>60</b> (davon 34 von früheren Jahren weiterlaufend)
Neue Mitglieder	14	21
<b>Total Mitglieder:</b>	<b>43</b>	<b>60</b>

2017: 104 neue Anfragen aufgeteilt in folgende Kategorien:

- Gesellschaft leisten (17%)    ● Haushalt/Handwerk/Garten (20%)    ● Kinderbetreuung (29%)    ● Tiere (2%)    ● Begleiten (12%)
- Administratives (8%)    ● Transportdienst (Auto) (4%)    ● Diverses (9%)



Die Vernetzung im Quartier mit verschiedenen Institutionen ist für die Tätigkeit der Vermittlerin sehr wichtig. Einerseits um die Nachbarschaftshilfe im Quartier bekannt zu machen und so neue Freiwillige und Hilfesuchende zu gewinnen, wie aber auch für die oben erwähnten Triagen.

Auch die Vernetzung unter den Nachbarschaftshilfen in der Stadt Zürich ist sehr wichtig. Der gemeinsame öffentliche Auftritt wurde durch die neue Homepage, realisiert vom Förderverein Nachbarschaftshilfen Stadt Zürich, gestärkt. Nebst der Teilnahme unserer Vermittlerin an den drei Austauschtreffen und drei Supervisionstreffen für alle Vermittlerinnen, führte sie zwei Einführungsworkshops für den Umgang mit dem neuen Erfassungstool für alle Vermittler/innen durch.

Das Projekt Seniorenmittag in Zusammenarbeit mit dem Studentinnenhaus Sonnegg, konnte im 2017 leider nur einmal realisiert werden. Dies weil es einen Wechsel der Ansprechperson im Studentinnenhaus gab. Es nahmen im April 8 Personen teil. Ende 2017 konnte eine neue Ansprechperson gefunden werden. Mit ihr wurden für das Jahr 2018 bereits drei Termine in die Jahresplanung genommen.

Weil es in diesem Jahr besonders viele Anfragen für das Projekt „Ersatzgrosseltern/Götti/Gotti“ gab, wurde eine Aktion gestartet, um neue Freiwillige dafür zu finden. Mit einem Aushängeblatt, welches aktuell offene Anfragen, wie aber auch Angebote von Freiwilligen, die wenig genutzt werden, aufführt, konnten einige neue Freiwillige wie auch Hilfesuchende gefunden werden.

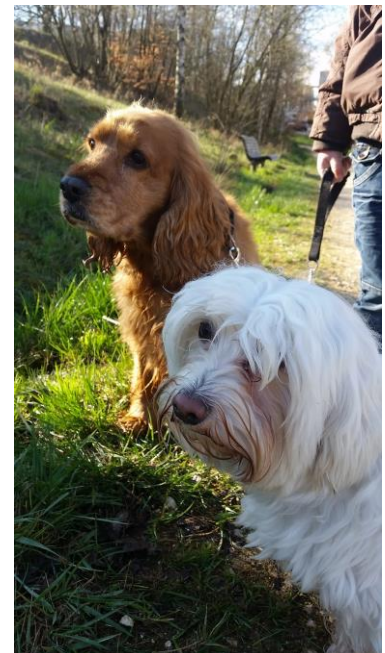
Die Arbeit als Freiwillige soll ein Geben und Nehmen sein, in welcher Art auch immer. Unsere Freiwilligen haben auch in diesem Jahr viele Türen für Menschen in unserem Quartier geöffnet. Ganz nach dem Motto 2017 „Türen öffnen,“ welches am Mäart Oberstrass mit dem Verteilen von Schlüsselanhängern beworben wurde.

Tania Berchtold



## Beispiele gelungener Vermittlungen aus der Praxis zum Thema „Türen öffnen“

Beispiel Hunde spazieren führen: Eine Seniorin meldete sich für die Unterstützung, mit ihren beiden Hunden spazieren zu gehen. Gesundheitliche Gründe erschweren es ihr zunehmend längere Spaziergänge mit ihnen zu machen und eine Jugendliche, welche dies über längere Zeit regelmässig machte, hat nun weniger Zeit dafür. Eine Familie aus der Nähe nutze diese Chance, um regelmässig Kontakt und eine Aufgabe mit Tiere pflegen zu können. Da eigene Haustiere, insbesondere Hunde, am eigenen Wohnort nicht erlaubt sind. Eine klassische Win-Win-Situation entstand. Nebst den spannenden Spaziergängen, konnten die Kinder beim Zvieri auch viel Wissenswertes über die Haltung von Hunden von der Hundebesitzerin erfahren. Ende Jahr konnte zudem noch eine pensionierte Freiwillige gefunden werden, welche ebenfalls regelmässig ausgedehnte Spaziergänge mit den Vierbeinern macht und darüber sehr glücklich ist.







Nach dem Wegzug einer Freiwilligen, erhielt die Vermittlerin folgende Rückmeldung: „Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Arbeit und bin sehr froh über die durch Sie entstandenen Kontakte. Sowohl durch das Babysitten als auch das Wohnungshüten habe ich zwei wundervolle Menschen kennengelernt und Freundinnen gewonnen.“

Ein weiteres Beispiel, welches aufzeigt, wie durch Einsätze der Nachbarschaftshilfe Türen geöffnet werden können, ein Beitrag zum Generationenaustausch geleistet wird und mit relativ wenig, viel bewirkt werden kann:

Eine junge Freiwillige besucht wöchentlich eine betagte, einsame Seniorin, um Gesellschaft zu leisten. Rückmeldung der Seniorin: „Ich habe so Freude an der jungen Freiwilligen, sie kommt immer am Montag und wir können über alles reden. Herzlichen Dank!“ Rückmeldung der Freiwilligen: „Ich war mittlerweile 3x bei der Seniorin. Es passt super und es macht Spaß.“

## **Anlässe und Aktionen im 2017**

### *Erstmals zwei Austauschtreffen der Freiwilligen*

In diesem Jahr lud die Vermittlerin erstmals alle Freiwilligen zu zwei Austauschtreffen ein. Die Idee dahinter ist es, dass sich die Freiwilligen untereinander besser kennen lernen und sich über Ihre Erfahrungen mit den Einsätzen bei der NBH6 austauschen können. Es wurde jeweils ein Zeitfenster am Morgen und am Abend angeboten, damit alle Freiwilligen die Chance haben, dieses Angebot zu nutzen. Am ersten Treffen nahmen 5 mehrheitlich langjährige Freiwillige teil. Als Thema zeigte sich bei vielen, dass die Balance zwischen Geben und sich Abgrenzen nicht immer leicht ist. Beim zweiten Treffen nahmen 9 Freiwillige teil, mehrheitlich Neueingetretene, welche von den Erfahrungen derjenigen mit mehr Erfahrung und mehreren Einsätzen profitierten. Dabei entstand ein spannender Austausch über den Umgang mit Spesen, welche von den Hilfesuchenden an die Freiwilligen bezahlt werden. Was wenn die Hilfesuchenden gerne mehr geben, als die Freiwilligen annehmen möchten? Was, wenn keine Art von Wertschätzung zurückkommt?

Beide Treffen verdeutlichten, wie wichtig der Austausch unter den Freiwilligen ist und wie sehr es geschätzt wird zu merken, dass man mit seinen Gedanken nicht alleine ist! Auch im kommenden Jahr werden wieder zwei Austauschtreffen stattfinden.

### Mäart

Wie jedes Jahr waren das Qh6 zusammen mit der NBH6 am Mäart Oberstrass sowie am Spielfest (ehem. Herbstmarkt) im GZ Schindlergut mit einer bunten Standaktion präsent.

Im 2017 war das Motto "Türen öffnen" passend dazu wurde als Give away ein Schlüsselanhänger, welcher auch ein Flaschenöffner ist, verteilt.

Dieser war sehr beliebt. Beim Mäartlauf mussten die rund 80 Kinder und Jugendlichen ihre Geschicklichkeit zeigen und diverse „Schlösser knacken“, was viel Spass machte, jedoch auch eine Herausforderung war, besonders für die Helfer/innen, welche die Schlösser wieder richtig verschliessen mussten.

Der Mäart Oberstrass ist eine wichtige und im Quartier gut verankerte Plattform, um auf



unser Angebot aufmerksam zu machen. Jedes Mal gibt es daraus neue Freiwillige sowie Hilfesuchende.



Der ehemalige Herbstmarkt im GZ Schindlergut wurde dieses Jahr erstmals früher, bereits Ende September und als „Spielfest“ durchgeführt. Für die NBH6 war es erfreulich, so vielen Kindern eine spannende Möglichkeit zu geben, Ihre Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen. Ob der gewünschte Effekt, das Angebot der NBH6 bekannter zu machen, dadurch auch wirklich erzielt werden konnte, ist nicht so sicher.

### Weiterbildungen

Die Freiwilligen konnten im 2017 wieder von Weiterbildungen und Veranstaltungen profitieren. Im Mai lud der Förderverein der Nachbarschaftshilfen alle Freiwilligen aller NBH's der Stadt Zürich zur Weiterbildung „Rollstuhl-Handling“ ein, dies in Zusammenarbeit mit der Pro Infirmis. Im April gab es eine Weiterbildung, erstmals nur für die Vermittlerinnen zum Thema „Coaching von Freiwilligen“. Ebenfalls hatten die Freiwilligen der NBH6 die Möglichkeit, an diversen Veranstaltungen im Quartier teilzunehmen, wie zum Beispiel der Kurs „Erste Hilfe bei Kleinkindern“ eine



Zusammenarbeit des Samaritervers eins und dem Quartierhaus Kreis 6 oder der Intervisions-Möglichkeit für Freiwillige mit langjährigen, regelmässigen Einsätzen bei einer/m Klient/in, in Zusammenarbeit mit „va bene Kreis 6“ oder dem Besuch des Konzertes mit Lesung LE CARNEVAL DES ANIMAUX, in der Kirche Bruder Klaus.

### *Dankesapéro*

Der Dankesapéro für das Jahr 2016 fand erst am 28.2.17 statt. Erstmals im Anschluss an unsere GV und in der Kirche Bruder Klaus, statt wie bisher im Quartierhaus Kreis 6. Dies war ein grosser Erfolg. Einerseits führte dies zu viel mehr Teilnehmern/innen an der GV und unter den rund 25 Personen entstanden interessante Gespräche am Dankesapéro. Das Dankesapéro 2017 findet erst am 24. Mai 2018, wieder im Anschluss an die GV in der Kirche Bruder Klaus statt. Wir freuen uns wieder über eine rege Teilnahme.





## Erfolgsrechnung 2017

		31.12.2017	31.12.2016
Ertrag	Beiträge Trägerschaft	20'000.00	20'000.00
	Mitgliederbeiträge	1'200.00	860.00
	Spenden	2'113.20	1'619.30
	Übrige Erträge	215.00	341.10
	<b>Total Ertrag</b>	<b>23'528.20</b>	<b>22'820.40</b>
Aufwand	Personalaufwand (inkl. Sozialleistungen)	17'734.00	18'378.40
	Verwaltungsaufwand	793.00	780.00
	Spesen Aushilfen	110.60	77.90
	Telefonspesen	717.95	731.37
	Büromaterial	497.00	399.40
	Druckaufträge	1'090.80	1'094.90
	Porti, Postspesen	844.30	704.80
	Anlässe	530.15	795.45
	Werbematerial	150.00	
	Übrige Aufwendungen	50.00	524.90
	<b>Total Aufwand</b>	<b>22'517.80</b>	<b>23'487.12</b>
Gewinn/Verlust	Betriebserfolg	1'010.40	-666.72

Jan. 2018/A.Haller

Freiwilligenarbeit ist ein wertvoller Bestandteil der Soziokultur. Das Bundesamt für Statistik empfiehlt im Kommentar für die Erfolgsrechnung Fr. 36.- pro Stunde aufzurechnen. D.h. **bei einem Studentotal von 2783 sind das Fr. 100'188.- pro Jahr.**

## Bilanz 2017

<u>Aktiven</u>		per	31.12.2017	31.12.2016
	Kassa		116.75	234.25
	Post		18'618.88	17'490.98
		Total Aktiven	<u>18'735.63</u>	<u>17'725.23</u>
<u>Passiven</u>				
Eigenkapital	per 1.1.2017		17'725.23	18'391.95
Bilanzverlust	2016			-666.72
Bilanzgewinn	2017		1'010.40	
		Total Passiven	<u>18'735.63</u>	<u>17'725.23</u>

Jan. 2018 A. Haller

## Budget 2018

	VA 2018	RE 2017	VA 2017
<b>Ertrag</b>	fiktiv		
Beiträge Trägerschaft	20'000	20'000.00	20'000
Mitgliederbeiträge	1'000	1'200.00	1'000
Spenden	2'000	2'113.20	2'000
Übrige Erträge	200	215.00	200
<b>Total Ertrag</b>	<b>23'200</b>	<b>23'528.20</b>	<b>23'200</b>
<b>Aufwand</b>			
Löhne Vermittlungsstelle	16'000	15'860.00	17'000
Sozialleistungen inkl. Verw.-Aufwand QH6	2'700	2'667.00	2'700
Fahrtspesen Aushilfen	100	110.60	100
Telefonspesen	700	717.95	700
Büromaterial	500	497.00	400
Druckaufträge	1'100	1'090.80	1'000
Porti	700	723.45	700
Postkontospesen	100	120.85	50
Anlässe	800	530.15	800
Werbematerial	100	150.00	100
Übrige Aufwendungen	100	50.00	100
<b>Total Aufwand</b>	<b>22'900</b>	<b>22'517.80</b>	<b>23'650</b>
<b>Gewinn / Verlust</b>	<b>300</b>	<b>1'010.40</b>	<b>-450</b>

Jan. 2018 / Ha

VA = Voranschlag, Budget

RE = Rechnung



## Revisorenbericht zur Jahresrechnung 2017

Frau Monika Stocker  
Kirchgemeinde Bruder Klaus, Trägergemeinde

Herr Enrico Rusconi  
Quartierhaus Zürich 6, Trägerinstitution

### **Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2017 des Vereins Nachbarschaftshilfe Kreis 6 (NBH6) zuhanden der Generalversammlung vom 24. Mai 2018**

Krankheitshalber bei der Revision abwesend: Herr E. Rusconi

Als Revisorin habe ich am 08. März 2018 die Rechnung des Jahres 2017 des Vereins Nachbarschaftshilfe Kreis 6 geprüft. Speziell betrachtet wurden die Ausgabenbelege.

Dabei stellte ich fest, dass

- die Buchhaltung ordnungsgemäss und übersichtlich geführt ist,
- die Buchungen mit den Belegen - soweit durch Stichproben überprüft - übereinstimmen, und
- die Saldi des Postkontos und der Kasse durch Belege ausgewiesen sind.

Im Rechnungsjahr 2017 stehen den Erträgen von Fr. 23'528.20 Aufwendungen von Fr. 22'517.80 gegenüber.

Daraus resultiert eine Vermögenszunahme von Fr. 1'010.40

Das Vereinsvermögen gemäss Bilanz beträgt per Ende 2017 Fr. 18'735.63.

Ich danke dem Kassier, Alfred R. Haller, für seine Arbeit und empfehle der Generalversammlung, ihm und dem gesamten Vorstand Décharge zu erteilen.

Zürich, 08. März 2018

Die Revisorin:



Monika Stocker